

insight asia-pacific

03 | 2019



Medizintechnik in Asien – eine Branche im Aufwind

Eine spannende Erfolgsgeschichte

Die wechselhafte Chronik des OAV-Gründungsmitglieds ILLIES veranschaulicht lebhaft einen Ausschnitt der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Ostasien vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Historische Wegmarken eines deutschen Unternehmens in Asien werden in dieser neuen Rubrik dem heutigen Profil gegenübergestellt: eine spannende Erfolgsgeschichte.



Insel Dejima

1859

- Gründung des Unternehmens auf der Insel Dejima im japanischen Nagasaki durch die deutschen Kaufleute Louis Kniffler und Hermann Gildemeister
- Das Unternehmen entwickelt sich innerhalb von 5 Jahren zum größten ausländischen Handelshaus in Nagasaki.



Automobil-Reparatur- und Karosseriebau-Werkstatt in Kobe, 1923

1920er & 30er Jahre

- Nach dem Krieg zeigen japanische Unternehmen großes Interesse an deutscher Technologie, insbesondere in den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik und Flugzeugbau. ILLIES schließt Handelsvertretungsverträge mit mehreren renommierten deutschen Unternehmen, darunter BOSCH, BLEICHER, BMW, DORNIER und MAN.

1860er Jahre

- 1866 tritt Carl Illies in das Unternehmen ein und übernimmt 1868 die Niederlassung in Yokohama.
- Unter seiner Führung entwickeln sich die Niederlassungen in Yokohama und Tokio zur zentralen Drehscheibe des Unternehmens.



Carl Illies, 1869

1900er & 10er Jahre

- Carl Illies ist Gründungsmitglied des Ostasiatischen Vereins (OAV) und wird erster Vorsitzender.
- Mit Beginn des Ersten Weltkriegs wird der Handel zwischen Deutschland und Japan eingestellt.
- 1918 kann ILLIES den Handel schnell wieder aufnehmen – da Mitarbeiter des Unternehmens in Japan geblieben sind – und eröffnet die Niederlassungen in Tokio, Yokohama, Kobe und Osaka wieder.



ILLIES-Kokarde, 1923

1880er & 90er Jahre

- Nach dem Tod von Louis Kniffler 1880, wird Carl Illies alleiniger Gesellschafter. Das Unternehmen wird in C. ILLIES CO. (IRISU Shokai) umbenannt.
- Im Oktober 1886 erhält ILLIES vom japanischen Kaiserhaus den Auftrag, vor dem Kaiserpalast eine Brücke im europäischen Stil zu erbauen. Die Nijubashi-Brücke ist bis heute ein Beleg für das hohe Ansehen des Unternehmens in Japan.



Kobe, 1890



2015

ILLIES nimmt eine neue Service-Station in Ho-Chi-Minh Stadt, Vietnam – einem der am schnellsten wachsenden Märkte Asiens – in Tätigkeit auf.



Personal in Hamburg, 2018



Heute

ILLIES bietet ein umfassendes Portfolio fortschrittlicher industrieller Technologien und innovativer Dienstleistungen an sowie eine umfassende After-Sales-Service-Struktur in 7 asiatischen Märkten mit 12 Niederlassungen: in China, Hongkong, Indonesien, Japan, Südkorea, Taiwan, Thailand und Vietnam. Darüber hinaus entwickelt die ILLIES GRUPPE kontinuierlich neue Technologien und forciert deren Vertrieb in verschiedenen asiatischen Märkten durch einen erfolgreichen Kundenservice, z.B. mit der Erweiterung der Service-Station in Ho-Chi-Minh-Stadt oder durch die Eröffnung eines modernen Showrooms für 3D-Lösungen in Tokio.



1950er Jahre: Textilverarbeitung



2019

feiert das Unternehmen 160-jähriges Bestehen und bereits die sechste Generation ist als Gesellschafter im Hause tätig. www.illies.de



BigRep-Drucker in Tokio (Ausstellungsraum)

1940er & 50er Jahre

- Mit Ausbruch des Zweiten Weltkriegs schließen die Niederlassungen in Fernost. Nach der Kapitulation Deutschlands und Japans enteignet die Amerikanische Militärregierung in Japan sämtliche Vermögenswerte von ILLIES und der Handel zwischen Deutschland und Ostasien kommt zum Erliegen.
- 1950 kann ILLIES, durch die wachsende Volkswirtschaft Japans, die Geschäftsaktivitäten in Japan wiederaufnehmen und die Büros in Osaka und Tokio wiedereröffnen.
- Die Textilindustrie, Motor des Wachstums und Erfolgs von ILLIES damals und heute, ist auch Ausgangspunkt des wirtschaftlichen Aufschwungs Südkoreas in den späten 50er-Jahren. ILLIES steigt zum Hauptlieferanten des Marktführers Cheil Wool (SAMSUNG Gruppe) auf.
- 1956 erteilt die KARL MAYER Textilmaschinen GmbH ILLIES die Alleinvertretung für den japanischen und koreanischen Markt.

1990er Jahre

Aufgrund der breiten Produktpalette und der großen geografischen Reichweite, von Japan bis nach China und Südostasien, kann ILLIES sich 1998 schnell von der Wirtschaftskrise in Asien erholen.